

Zuordnung des Projekts zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK)

Projekttitle:

Das Projekt erreicht die Mindestpunktzahl.

Punktzahl insgesamt nach Bewertung: _____

A. Projektdaten

Projekttitle	
Antragsteller / Projektträger (Kontaktdate)	
Projektort / Landkreis	
Projektbeteiligte	
Gesamtkosten (Aufschlüsselung als Nettokosten)	
Förderquote	
Beantragter Zuschuss	
Durchführungszeitraum	

Projektziel (Kurzfassung):

Projektbeschreibung:

(Ausgangslage/Problemstellung, Zielsetzung und Umsetzung, Inhalte, Erfolgskontrolle Inhalte, Ablaufplanung, Zeitplan):

- 1. Ausgangslage/Problemstellung**
- 2. Zielsetzung und Umsetzung**
- 3. Inhalte und Erfolgskontrolle dieser Inhalte**
- 4. Ablaufplanung, Zeitplan**

Region GießenerLand e.V. Projektbewertungsbogen-Text

Projekt: _____, Datum:

B. Einschätzung der Fördervoraussetzung und -fähigkeit

Gespräch mit der Bewilligungsstelle am:

Beteiligte:

Projektträger bzw. Zuwendungsempfänger steht fest	
Projekt Gesamtfinanzierung geklärt	
Wirtschaftlichkeit des Projektes gegeben?	
Welche Genehmigungen sind erforderlich?	
Sind weiterbildende Maßnahmen erforderlich?	
Welche vergaberechtlichen Konsequenzen?	
Welche beihilferechtlichen Konsequenzen?	
Sonstiges / Besonderheiten / Hürden	Zeitplan
Wurde mit den beantragten Aktivitäten vor Eingang des Antrages begonnen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Finanzsituation / Bewilligungsstart	
Zuwendungsfähige Ausgaben Netto über 1.500 € bei nicht-investiven bzw. 10.000 € bei investiven Projekten?	
Verhältnis der Gesamtkosten zum regionalen Nutzen und zum Zeitplan ist angemessen	

Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Erfüllung des Leitbildes „Liebenswert. Lebenswert. Lebendig.“ mit seinen Entwicklungszielen

Ja Nein

Anmerkung: Wenn kein Beitrag zu erkennen ist, wird das Projekt nicht weiter bewertet.

Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen:

Dorfvision Ländliche Wirtschaft
 Tourismus und Naherholung Klimaschutz, Energieeffizienz

Anmerkung: Wenn sich das Projekt in keines der Handlungsfelder einordnen lässt, wird das Projekt nicht weiter bewertet.

C. Einordnung in das REK – Handlungsbedarf, Entwicklungsziele, Querschnittsziele, Handlungsfelder, Handlungsfeldziele und Teilziele

Handlungsbedarfe, die bedient werden sollen: (siehe Anlage 2):

Entwicklungs- und Querschnittsziele: (siehe Anlage 3)

Nr.	Kriterium	Ja 6 Pkt.	Nein 0 Pkt.	Gesamt- punkte	Erläuterungen
1	Das Projekt leistet einen eindeutigen Beitrag zu dem genannten Handlungsfeld mit dem folgenden Teilziel (siehe Anlage 1).				Handlungsfeld: Handlungsfeldziel: Teilziel:
2	Das Projekt leistet Beiträge zu weiteren Teilzielen.				Handlungsfeld: Handlungsfeldziel: T 2. Teilziel:
3	Das Projekt bedient einen Handlungsbedarf.				
Zwischensumme C :				0	

D. Auswahlkriterien mit besonderer Bedeutung für die Umsetzung der regionalen Strategie

Nr.	Kriterium	Ja 6 Pkt.	Nein 0 Pkt.	Gesamt- punkte	Erläuterungen
1	Das Projekt stellt ein Leuchtturmprojekt dar, oder liefert einen Beitrag zu anderen				Zukunftsweisendes bedarfsorientiertes Angebot
2	Es sind Partner am Projekt beteiligt .				Welche Partner ?
3	Das Projekt lässt sich in Gänze oder zu großen Teilen auf andere Regionen übertragen (Modellprojekt).				Welche Teile sind übertragbar?
4	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Schaffung oder Erhaltung von Arbeitsplätzen .				Erhaltung oder Schaffung? Welche Größenordnung?
Zwischensumme D :				0	

E. Querschnittsorientierte Qualitäts- und Auswahlkriterien

Nr.	Kriterium	Bewertung	Gesamt- punkte	Erläuterungen
1	Das Projekt hilft die regionale Identität zu stärken.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 nicht erkennbar - eindeutig		
2	Das Projekt ist in der Region innovativ oder stellt eine fehlende Dienstleistung bereit.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 keine Innovation - Innovativer Charakter		
3	Strategische Bedeutung des Projektes.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Keine Bedeutung - steht im Vordergrund		
4	Die Kooperation mit anderen LEADER-Regionen ist vorgesehen.	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
5	Das Projekt setzt sich mit dem demographischen Wandel auseinander.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Kein Beitrag - direkter Beitrag		
6	Bürgerschaftliches Engagement.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Kein Beitrag - direkter Beitrag		
7	Das Projekt liefert einen Beitrag zum Diversity Management.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Kein Beitrag - direkter Beitrag		
8	Das Projekt liefert einen Beitrag zum Klimaschutz.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Kein Beitrag - direkter Beitrag		
9	Das Projekt unterstützt die Qualifizierung/Erweiterung der regionalen Wertschöpfungs-ketten.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Kein Beitrag - direkter Beitrag		
10	Bonuspunkte * (max.6)			
Zwischensumme E (maximal 54 Punkte):			0	
Punkte aus Teil C und D - Einordnung in das REK (mind. 12 Punkte)			0	
Punkte aus Teil E - Querschnittsorientierte Qualitäts- und Auswahlkriterien			0	
Gesamtsumme - max. 96 Punkte (mind. 30 Punkte)			0	
Bedient das Projekt mehr als 5 Entwicklungsziele oder Handlungsbedarfe? **				
Gesamtsumme nach Multiplikator			0	

*Bonuspunkte: Bonuspunkte können an Projekte vergeben werden, die der Erfüllung von Entwicklungs- und Querschnittszielen dienen und/oder die regionale Entwicklung im GießenerLand maßgeblich positiv beeinflussen.

** Die Gesamtpunktzahl wird verdoppelt, wenn das Projekt mehr als 5 Handlungsbedarfe bedient.

Region GießenerLand, Bewertungsbogen Anlage

Anlage 1

Handlungsfeld Wirtschaft in der Region:

W 1. Handlungsfeldziel: Verbesserung der Möglichkeiten zur Gründung und Nachfolge von Betrieben, sowie Vernetzung der bestehenden Betriebe.

Teilziele 1:

- W 1.1 Vernetzung der Beratungsleistungen zur Existenzgründung und Betriebsnachfolge.
- W 1.2 Unterstützung bei der Betriebsnachfolge.
- W 1.3 Unterstützung und Entwicklung von Gründungshilfen für (Klein-) Selbstständige und von Ausgründungen aus der Universität.
- W 1.4 Finanzierung von Existenzgründungen, Jungunternehmern und Betriebsnachfolgern (keine Beratungsfunktionen)

W 2. Handlungsfeldziel: Bindung von Fachkräften und Hochqualifizierten an die Region.

Teilziele 2:

- W 2.1 Intensivierung der Kooperationen zwischen Hochschulen und der Wirtschaft.
- W 2.2 Verbesserung der Bekanntheit von regionalen Berufseinstiegsmöglichkeiten nach dem Studium und der Ausbildung.
- W 2.3 Verbesserung der Standortqualität und Weiterentwicklung des Standortmarketings.
- W 2.4 Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickeln.

W 3. Handlungsfeldziel: Regionale Wertschöpfungsketten fördern.

Teilziele 3:

- W 3.1 Regionale Lebensmittel und Produkte verarbeiten und vermarkten.

W 4. Handlungsfeldziel: Förderung der Anwendung von Breitband-Technologien.

Teilziele 4:

- W 4.1 Unterstützung innovativer Breitband-Anwendungsgebiete.

W 5. Handlungsfeldziel: Vernetzung und Weiterentwicklung der Qualifikations- und Bildungsangebote im ländlichen Raum.

Teilziele 5:

- W 5.1 Bündelung und Vernetzung der Bildungsträger und Anbieter.
- W 5.2 Außerschulische Bildungsorte und -angebote entwickeln, nutzen, stärken und ausbauen.
- W 5.3 Intensivierung der Kontakte zwischen Betrieben, Ausbildungsstätten und Schulen.

Handlungsfeld Klimaschutz und Erneuerbare Energien:

K 1. Handlungsfeldziel: Vernetzung und Kooperation im Bereich Klimaschutz.

Teilziele 1:

- K 1.1 Die Energiewende im Kopf transparent fördern.
- K 1.2 Verknüpfung kommunaler Entwicklungsstrategien mit dem Kreisklimaschutzkonzept über kommunale Klimaschutz- und Energiekonzepte hinaus.
- K 1.3 Ausbau der überregionalen Kooperationen Kreisenergiebeirat – BERM – mittelhessische LK-Kooperation und LEADER-Kooperationen.

K 2. Handlungsfeldziel: Weiterentwicklung von Energieeffizienz und Energieeinsparung.

Teilziele 2:

- K 2.1 Energieeffizienz in Kommunen (Umsetzung auch im HF Dorfvisionen).
- K 2.2 Energieeffizienz in privaten Haushalten (Umsetzung auch im HF Dorfvisionen).
- K 2.3 Energieeffizienz in Gewerbebetrieben.

K 3. Handlungsfeldziel: Regionaler Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Biomassenutzung.

Teilziele 3:

- K 3.1 Verstärkung der Initiative BERM 2015+ auf Basis mittelhessischer Landkreiskooperationen und Weiterführung der praktischen Initiativen.
- K 3.2 Nachhaltige Nutzung der Biostoffe & des –Abfalls im LK Gießen fördern.
- K 3.3 Wärmenetze als Zukunftsstrategie zur Systemintegration Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz in die Wärmeversorgung in der LEADER-Region

Region GießenerLand, Bewertungsbogen Anlage

Handlungsfeld Dorfvision:

D 1. Handlungsfeldziel: Identität und Austausch stärken und demokratische Prozesse fördern.

Teilziele 1:

- D 1.1 Integration und Einbeziehung aller Menschen, „Gemeinschaft“ in den Dörfern und in der Region stärken.
- D 1.2 Familiäre und neue Formen des Zusammenlebens fördern.
- D 1.3 Inter- und intrakommunale Strukturen und überdörfliche Ansätze nachhaltig optimieren, Akzeptanz dafür schaffen.
- D 1.4 Beteiligungsformen fördern

D 2. Handlungsfeldziel: Erhalt und Entwickeln attraktiver Dörfer und Kleinstädte.

Teilziele 2:

- D 2.1. Attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum schaffen.
- D 2.2 Erhalt der Nahversorgung, auch durch neue Formen.
- D 2.3 Pflegewirtschaft und Sozialwirtschaft ausbauen, Sicherstellung der medizinischen Versorgung.
- D 2.4 Nachhaltige und bezahlbare Mobilität entwickeln.
- D 2.5 Siehe Wirtschaft Bereich Bildung / Kinder.

D 3. Handlungsfeldziel: Erhalt und Entwicklung eines attraktiven Freizeit- und Kulturangebotes.

Teilziele 3:

- D 3.1 Erhalt und Entwicklung von Freizeitangeboten und kulturellen Angeboten, auch auf den Dörfern.
- D 3.2 Ermöglichung der Nutzung von Freizeit- und Kulturangeboten Angeboten für Jugendliche sowie Entwicklung von Freizeit- und Kulturangeboten.

D 4. Handlungsfeldziel: Entwicklung neuer Wege im Freiwilligen-Engagement.

Teilziele 4:

- D 4.1 Stärkung der Vereine, Initiativen und besonders neue Formen von Engagement
- D 4.2 Entwicklung neuer Konzepte und Organisationsformen
- D 4.3 Mobilisierung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements außerhalb von Vereinen.

Handlungsfeld Tourismus und Naherholung:

T 1. Handlungsfeldziel: Entwicklung marktgerechter Angebote, zielgruppenspezifische Vermarktung

Teilziele 1:

- T 1.1 Angebotsfokussierung: Zielgruppenspezifische Angebote entwickeln, insbesondere für die Zielgruppen Tagestouristen, Wochenend- und 5-Tages-Touristen sowie Naherholungssuchende
- T 1.2 Aktive Vermarktung der Naherholungsangebote in der eigenen Bevölkerung
- T 1.3 Auf Regionalität setzen und authentische Angebote entwickeln

T 2. Handlungsfeldziel: Ressourcenschonende und qualitätsorientierte Optimierung der Infrastrukturen

Teilziele 2:

- T 2.1 Lineare Infrastrukturen nachhaltig aufbauen, optimieren, konsolidieren und verknüpfen
- T 2.2 Tourismuskapazitäten und Übernachtungsmöglichkeiten aufbauen und professionalisieren
- T 2.3 Bestand, Qualität und Nachhaltigkeit von Sehenswürdigkeiten und Attraktionspunkten sichern

T 3. Handlungsfeldziel: Qualitätsorientierte Professionalisierung der Institutionen und Akteure.

Teilziele 3:

- T 3.1 Kooperationen und Vernetzung stärken und verorten (Netzwerk Bündelung und Entwicklung von Touristischen Arbeitskreisen).
- T 3.2 Lernende Institutionen und Akteure: Freiwilliges Engagement anerkennen, in die Tourismusökonomie einbinden und sichern.

Region GießenerLand, Bewertungsbogen Anlage

Anlage 2:

Handlungsbedarfe nach REK (2014-2020)

Räumliche Lage und Mobilität

- 1. Qualifizierte Arbeitsplätze schaffen***
- 2. Finanzierbare Mobilitätskonzepte entwickeln***
- 3. Zusammenarbeit in ausgewählten Bereichen forcieren**

Bevölkerung

- 4. Sicherstellung einer bezahlbaren Infrastruktur***
- 5. Anpassung der Infrastrukturen und Angebote an die veränderte Bevölkerungsdichte und –zusammensetzung***
- 6. Verbesserung der Angebote für Jugendliche***
- 7. Innerkommunale Bürgerbeteiligung zur Zukunft der Infrastrukturen***

Wirtschaft

- 8/10. Stärkung der Netzwerke und Strukturen zur Förderung von Unternehmensgründungen und Innovation**
- 9/11. Know-how-Transfer zwischen Wirtschaft und Hochschulen**
- 12. Vernetzung und Weiterentwicklung der Bildungsangebote in der Region**

Siedlungsentwicklung und Infrastruktur

- 13. Erarbeitung von Konzepten und Umsetzung von Maßnahmen zur baulichen Entwicklung in den Dorfkernen***
- 14. Anpassung der Infrastrukturen und Angebote an die veränderte Bevölkerungsdichte und –zusammensetzung***
- 15. Erhalt und Entwicklung von Bildungseinrichtungen auch in Trägerschaft der Bürger sowie in inner- und interkommunaler Kooperation**
- 16. Sicherstellung der Nahversorgung über neue Konzepte und innovative Mobilitätsangebote ohne Privat-PKW***
- 17. Sicherstellung der Versorgung auch in den ländlichen Bereichen***

Gesellschaftliches Zusammenleben

- 18. Erhalt und Entwicklung von Kommunikationsorten und kulturellen Treffpunkten in Trägerschaft der Bürger sowie inner- und interkommunaler Kooperation**
- 19. Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Vereinen sowie vereinsungebunden*
- 20. Stärkung der durch bürgerschaftliches Engagement getragenen Nachbarschaftshilfe*
- 21. Integration von Neubürgern*

Tourismus und Naherholung

- 22. Sicherung der durch ehrenamtliche Strukturen getragenen Infrastrukturen wie Museen und Wanderwege*
- 23. Verlängerung der Aufenthaltsdauer*
- 24. Vernetzung und selektiver, qualifizierter Ausbau der Wander- und Radwege**
- 25. Vergrößerung qualifizierter Gastronomie- und Übernachtungskapazitäten in der Fläche***
- 26. Ausbau des zielgruppengerechten Marketings, abgestimmt mit den Destinations- und Landesmarketingstrategien**
- 27. Bildung bzw. Ausbau touristischer Arbeitsgemeinschaften***

Land- und Forstwirtschaft

- 28. Stärkung der Vermarktung regionaler Produkte***
- 29. Nachfolge von landwirtschaftlichen Betrieben sichern***

Klimaschutz und Erneuerbare Energien

- 30. Vernetzung und Abstimmung der regionalen Akteure und Konzepte im Bereich Erneuerbare Energien***
- 31. Profilierung des LK Gießen im Bereich Klimaschutz und Erneuerbare Energien***

(*)niedrige Priorität, (**)mittlere Priorität, (***)hohe Priorität

Region GießenerLand, Bewertungsbogen Anlage

Anlage 3:

Entwicklungsziele:

- A. Die Region GießenerLand positioniert sich als eine selbstbewusste Region mit eigenem Profil in der Mitte Hessens unter Nutzung ihrer zentralen Lage in Deutschland. Bezug zu Handlungsbedarf: 1 – 30
- B. Die Region GießenerLand baut ihr vorhandenes Potential als Wissens-, Bildung- und Wirtschaftsstandort konsequent aus. Bezug zu Handlungsbedarf: 1, 5, 6, 7
- C. Die vorhandenen Stärken in den spezifischen Kompetenzfelder Bildung, Medizinwirtschaft (in Zusammenarbeit mit der Kompetenzregion Mittelhessen) sowie Energieeffizienz werden ausgebaut und gezielt vermarktet. Bezug zu Handlungsbedarf 5,6,7
- D. Die Region GießenerLand betreibt den Ausbau der Region als Tourismusregion, unter Berücksichtigung des Destinationsmanagements sowie als Erholungs-, Gesundheits- sowie Tagungs- und Bildungsstandort. Bezug zu Handlungsbedarf 19-25
- E. Sie setzt den Ausbau der Region als Beispielregion für nachwachsende Rohstoffe, erneuerbare Energien und Energieeffizienz weiterhin konsequent um. Bezug zu Handlungsbedarf 29-30
- F. Daneben bemüht sie sich um Erhalt und Entwicklung der attraktiven und ökologisch wertvollen Kulturlandschaft. Bezug zu Handlungsbedarf 25,28
- G. Sie fördert die Weiterentwicklung des interkulturellen Austauschs sowie der regionalen und dörflichen Identität. Bezug zu Handlungsbedarf 6,7,15-18
- H. Die Region GießenerLand positioniert sich darüber hinaus als familien- und seniorengerechte Region. Bezug zu Handlungsbedarf 5-7,10,15,17,18
- I. Die Region GießenerLand setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung eines attraktiven Lebens und Arbeitens unter Berücksichtigung des demografischen Wandels in den Städten und Gemeinden ein. Bezug zu Handlungsbedarf 1-18

Querschnittsziele:

- Die Region GießenerLand unterstützt die Erweiterung und Qualifizierung regionaler Wertschöpfungsketten. Bezug zu Handlungsbedarf 8,11,25
- Die Region GießenerLand bezieht alle im Rahmen des Diversity Managements ein und wird Modellregion für Inklusion, Migration und Integration. Bezug zu Handlungsbedarf 5,15-18
- Die Region GießenerLand intensiviert die Stadt-Umland-Beziehungen zwischen dem Oberzentrum Gießen und der Region. Bezug zu Handlungsbedarf 11,15
- Die Region GießenerLand fördert die interkommunale Zusammenarbeit und vernetzt Initiativen in den Teilräumen und der Gesamtregion. Bezug zu Handlungsbedarf 5,8,10,15,23
- Die Region GießenerLand fördert unternehmerisches Handeln und bürgerschaftliches Engagement. Bezug zu Handlungsbedarf 7-9,16,17,19,25,26
- Bei allen Aktivitäten der Region GießenerLand werden ökologische, soziale und ökonomische Belange (Nachhaltigkeit) beachtet. Bezug zu Handlungsbedarf 22,25 (Qualitätssteigerung entspricht Nachhaltigkeit)